

GEMEINDE OTTENBACH



Editorial

Ottenbach - für jung und alt - und dazwischen

Liebe Ottenbacherinnen und Ottenbacher

Am Samstag, 5. Juli 2025, haben wir das 15-Jahr-Jubiläum des Jugendzentrums O2Jugend in Obfelden gefeiert. Dies ist ein erfreuliches Zeichen für die langjährige, erfolgreiche, gemeinsame Jugendarbeit der beiden Gemeinden Obfelden und Ottenbach. Das Team von O2Jugend betreut die beiden Jugendtreffs in Obfelden und Ottenbach mit grossem Engagement. Zudem sind sie auch in den beiden Gemeinden unterwegs und suchen die Kinder und Jugendlichen dort auf, wo sie sich befinden. Weitere Informationen sind zu finden auf www.o2jugend.ch.

Einen Meilenstein für das Projekt «Wohnen im Alter» haben wir am 10. Mai 2025 mit dem Bevölkerungsanlass erreicht.

Dabei wurde das Konzept «WohnenPLUS» erläutert und für Ottenbach geschärft. Innerhalb der nächsten 20 Jahre wird der Anteil der über 65-jährigen Personen auch in unserem Dorf deutlich steigen. Während viele „gesund altern“ werden, wird es auch immer mehr Personen geben, die Unterstützungsbedarf benötigen. Beim Konzept «WohnenPlus» geht es einerseits um den Wohnraum, sozusagen die Hardware, und andererseits um notwendige Unterstützungsangebote, sozusagen die Software. Als Unterstützung bezeichnet man z.B. die Aspekte Sicherheit, Gemeinschaft, Dienstleistungen, Ansprechperson, Unterstützung im Alltag. Das übergeordnete Ziel ist es, allen ein Zuhause-Wohnenbleiben zu ermöglichen und einen vorzeitigen Eintritt in ein Pflegeheim zu vermeiden. Die begleitende Arbeitsgruppe wird in den nächsten Wochen Beispielprojekte besuchen. Bis Ende Jahr soll ein für Ottenbach geeignetes Wohnkonzept vorliegen, so dass danach die weiteren Schritte eingeleitet werden können.

All diejenigen, die sich jetzt nicht direkt angesprochen fühlen, ermuntere ich unsere Homepage auf www.ottenbach.ch/topics/kultur-und-freizeit zu besuchen. Da finden Sie Informationen zu den vielfältigen Angeboten in unserer wunderschönen Gemeinde – innovativ, nachhaltig & lebendig.

Herzliche Grüsse

Ronald Alder

Gesundheits- und Sozialvorsteher



Neues aus Politik und Verwaltung

Aus dem Gemeinderat

Einzelinitiative «Verbot von lärmendem Feuerwerk»

Am 15. Juli 2025 ist bei der Gemeinde Ottenbach eine Einzelinitiative zum Verbot von lärmendem Feuerwerk eingereicht worden. Der eingereichte Entwurf verlangt eine Änderung der Polizeiverordnung, wonach das Abbrennen oder Zünden von lärmigem Feuerwerk auf dem gesamten Gemeindegebiet ganzjährig verboten werden soll. Das zuständige Ressort könnte in begründeten Ausnahmefällen weiterhin Bewilligungen erteilen.

Begründung der Initiative

Der Initiant führt an, dass lärmendes Feuerwerk für viele Menschen – insbesondere Kinder, ältere Personen und Kranke – Stress statt Freude verursache. Auch Tiere, ob wildlebend, landwirtschaftlich gehalten oder Haustiere, würden durch Knallkörper verängstigt und teils verletzt. Zudem verweist er auf Belastungen durch Feinstaub, Abfälle und die daraus resultierenden Reinigungs- und Entsorgungskosten.

für die Gemeinde. Der Initiant betont, dass Festlichkeit und Tradition durch alternatives, leises oder stilles Feuerwerk sowie Lichtshows weiterhin gewahrt bleiben könnten.

Weiteres Vorgehen

Der Gemeinderat hat die Einzelinitiative an seiner Sitzung vom 18. August 2025 für gültig erklärt. Damit ist vorgesehen, dass die Stimmberechtigten der Gemeinde Ottenbach an der Gemeindeversammlung vom 27. November 2025 über die Initiative abstimmen werden. Die Haltung des Gemeinderats zur Initiative steht derzeit noch nicht fest, da die entsprechende Diskussion noch aussteht. Der Gemeinderat wird seine Empfehlung zu einem späteren Zeitpunkt bekannt geben.

Weitere Informationen zur Initiative und zu den Abstimmungsunterlagen folgen rechtzeitig vor der Gemeindeversammlung.



Erneuerungswahlen

Gemeindebehörden 2026 bis 2030 – Gestalten Sie die Zukunft unserer Gemeinde mit!

Im kommenden Jahr stehen in unserer Gemeinde die Erneuerungswahlen der kommunalen Behörden für die Amtsdauer 2026 bis 2030 an. Gewählt werden die Mitglieder folgender Gremien:

- **Gemeinderat**
(6 Mitglieder inkl. Präsidium;
Schulpräsidium ist von Amtes wegen Mitglied im Gemeinderat)
- **Primarschulpflege**
(5 Mitglieder inkl. Präsidium)
- **Rechnungsprüfungskommission**
(5 Mitglieder inkl. Präsidium)
- **Sekundarschulpflege**
(5 Mitglieder inkl. Präsidium)

Die Amtsperiode der derzeitigen Behördenmitglieder endet am 30. Juni 2026. Die Erneuerungswahlen erfolgen an folgenden Wahlgängen:

1. Wahlgang: Sonntag, 8. März 2026
2. Wahlgang: Sonntag, 14. Juni 2026

Die Mitglieder dieser Gremien übernehmen während vier Jahren zentrale Aufgaben für unsere Dorfgemeinschaft – sei es in der strategischen Führung, in

der Aufsicht oder im Bildungsbereich. Ihr Engagement prägt das öffentliche Leben, schafft Rahmenbedingungen für die Zukunft und stärkt das Miteinander.

Online-Veranstaltung «Einblick in die Tätigkeit einer Exekutivbehörde» Montag, 29. September 2025, 18.00 bis 19.00 Uhr

Der Verband der Gemeindepräsidien des Kantons Zürich (GPVZH) führt für alle Interessierten ein kostenloses Webinar «Einblick in die Tätigkeit einer Exekutivbehörde» durch. Alle Angaben dazu finden Sie unter deine-gemeinde-braucht-dich.ch/webinar.

Infoveranstaltung für Interessierte am 13. November 2025, 19.30 Uhr

Möchten Sie mehr über die Arbeit der Behörden erfahren oder überlegen Sie sich, selbst zu kandidieren? Dann laden wir Sie herzlich ein zur Informationsveranstaltung rund um

die Erneuerungswahlen:

**Datum: Donnerstag,
13. November 2025, Zeit: 19.30 Uhr**
**Ort: Gemeindesaal Ottenbach,
Schulrain 12**

An diesem Abend erhalten Sie Einblick in die Aufgaben der einzelnen Gremien und in das Wahlverfahren. Zudem stehen Mitglieder der jetzigen Behörden für Fragen und Gespräche zur Verfügung.

Ihre Gemeinde braucht Sie!

Die Mitarbeit in einer kommunalen Behörde bietet die Möglichkeit, aktiv Verantwortung zu übernehmen und die Entwicklung unseres Dorfes mitzugestalten. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht, das sich einbringen möchte – mit frischen Ideen und Herzblut.

Machen Sie mit – für eine starke, lebendige Gemeinde!



Nächste Abstimmungen**28. September 2025**

Am 28. September 2025 werden folgende eidgenössischen Vorlagen zur Abstimmung gebracht:

- Bundesbeschluss über die kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften
- E-ID Gesetz

Die Zürcher Stimmberechtigten werden am 28. September 2025 über die folgende kantonale Vorlage abstimmen:

- Energiegesetz (EnerG) (Änderung vom 27. Januar 2025; Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel)

Nächste Behördensprechstunde**17. November 2025**

Haben Sie ein Anliegen oder Fragen an den Gemeinderat Ottenbach? Die dreimonatlich stattfindende Behördensprechstunde bieten Ihnen Gelegenheit, diese unbürokratisch anzubringen. Die nächste Behördensprechstunde findet am Montag, 17. November 2025 von 17.30 bis 18.30 Uhr mit Gabriela Noser Fanger, Gemeindepräsidentin und Peter Weis, Tiefbauvorsteher,

im Gemeindehaus Ottenbach statt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Nächste Gemeindeversammlung

Die nächste ordentliche Gemeindeversammlung steht am Donnerstag, **27. November 2025, 19.30 Uhr** an. Die Traktanden werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Beleuchtende Bericht liegt ab Montag, 10. November 2025, während den Schalteröffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung, Affolternstrasse 3, zur Einsichtnahme auf. Weiter kann der Beleuchtende Bericht auf der Website der Gemeinde Ottenbach eingesehen oder bei der Gemeindeverwaltung (per Telefon 044 763 40 50 oder per E-Mail info@ottenbach.ch) kostenlos bezogen werden.

Interessantes in Kürze aus den letzten Gemeinderatssitzungen

Unter anderem hat der Gemeinderat folgende Geschäfte behandelt:

- Stellungnahme Teilrevision regionaler Richtplan 2024
- Vernehmlassung Änderung Bau- und Denkmäler, Teilrevision PBG

- Projektgenehmigung «Kommunale Energieplanung»
- Stellenaufstockung für die Suchtprävention (Supad)
- Diverse Einbürgerungen
- Genehmigung Vereinbarung zwischen Genossenschaft Ortsnetz Ottenbach (GGO) und der Gemeinde Ottenbach betreffend Verwendung der Vermögenswerte (nach Liquidation)
- IKA Pflegezentrum Sonnenberg, Genehmigung Geschäftsbericht
- Übernahme der Pikettentschädigungen ab dem 1. Januar 2026 für frei praktizierende Hebammen
- Unterstützung des Einwohnerprojekts «Madame Frigo»
- Unterstützung der «IG weisch na» für das Sammeln von Zeitzeugen (Gegenständen)
- IKA Pflegezentrum Sonnenberg, Vernehmlassung Aufstockung Haus Pilatus; Befürwortung
- Sachbereichsrevision Gebühren 2025, Abnahme Revisionsbericht
- Diverse Alimentenbevorschussungen
- IKA Pflegezentrum Sonnenberg, Genehmigung Anpassung Entschädigung des Verwaltungsrats
- IKA Sozialdienst Genehmigung der Planungsvereinbarung 2026
- Zustimmung Vertrag über Mitfinanzierung der Regionalbibliothek (RBA); Übergangslösung für die Jahre 2026 und 2027
- Genehmigung von Grundstücksteuern
- Sicherheitszweckverband Albis (SZVA) - Totalrevision Statuten - Abstimmungsempfehlung an die Urnenabstimmung vom 30. November 2025

Aus der Abteilung Sicherheit

Pilzkontrolle

In den der Regionalen Pilzkontrollstelle Jonen angeschlossenen Gemeinden Arni, Islisberg, Jonen, Oberlunkhofen, Ottenbach und Unterlunkhofen steht die amtliche Pilzkontrolleurin Pamela Rösch, Feldweg 5, Jonen, den Ratsuchenden wie folgt zur Verfügung: Montag bis Freitag nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 056 634 14 71), Samstag und Sonntag je 17.00 bis 18.00 Uhr.

Voranzeige Pilzexkursion: Unter der Leitung von Pamela Rösch wird die diesjährige Pilzexkursion am Samstag, 5. Oktober 2025 im Joner Wald durchgeführt (bei jeder Witterung). Treffpunkt ist um 14 Uhr bei der Waldhütte Jonen. Dauer ca. 2 Stunden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Alle Interessierten sind schon heute herzlich eingeladen, an der Exkursion teilzunehmen.

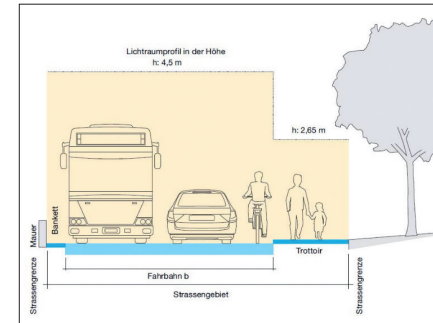


Aus der Abteilung Tiefbau

Pflege Ihrer Pflanzen entlang von Strassen und Wegen

Pflanzen, die aus Gärten in den öffentlichen Strassenraum hineinwachsen, können die Nutzung von Strassen und Wegen einschränken. Besonders Fussgängerinnen und Fussgänger, insbesondere bei Regenwetter, müssen dann oft das Trottoir verlassen und auf die Strasse ausweichen. Auch die Arbeit der öffentlichen Dienste wie Kehrriktabfuhr und Strassenreinigung wird dadurch erschwert.

Um die Sicherheit und Bequemlichkeit für alle zu gewährleisten, bitten wir Sie, darauf zu achten, dass Hecken, Bäume und Sträucher nicht in den Strassen- oder Trottoirraum hineinragen. Laut Vorschriften sollten über Gehwegen eine Durchgangshöhe von mindestens 2,65 m und über Strassen von 4,5 m frei bleiben. Hecken und ähnliche Pflanzen sollten bis zur Hinterkante des Trottoirs zurückgeschnitten werden.



Wir bitten Sie daher, Ihre Pflanzen entsprechend zurückzuschneiden, falls diese Masse nicht eingehalten werden. Das Grüngut können Sie kostenlos bei der nächsten Grünabfuhr mitgeben. Sollten Sie Ihre Pflanzen bereits zurückgeschnitten haben, danken wir Ihnen herzlich.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe und Ihren Beitrag zur Sicherheit der Fussgängerinnen und Fussgänger!

Verzögerung beim Kantonstrassen-Projekt Jonen- Affoltern-Rickenbacherstrasse

Der Start der Bauarbeiten an der Ortsdurchfahrt Ottenbach verschiebt sich bedauerlicherweise. Grund ist ein Wechsel des Planungsbüros. Sobald der neue Planer feststeht, wird das Terminprogramm bekanntgegeben. Mit dem Projekt werden

unter anderem der Bachdurchlass hochwassersicher ausgebaut, Werkleitungen saniert, eine lärmarme Strasse erstellt sowie neue Fussgängerquerungen und Anpassungen an der Kreuzung Affoltern-/Rickenbacherstrasse umgesetzt. Auch die geplante Gestaltung des Dorfplatzes verzögert sich dadurch.

Planaufgaben zu Gemeindestrassen abgeschlossen

2025 wurden die Projekte für die Muristrasse und einen Abschnitt der Affolternstrasse öffentlich aufgelegt. Vorgesehen sind Tempo-30-Zonen, hindernisfreie Bushaltestellen und eine umweltfreundliche Gestaltung nach dem «Schwammstadtprinzip», bei dem Regenwasser vor Ort versickern kann.

Für die Muristrasse gingen keine Einsprachen ein, für die Affolternstrasse wenige. Diese werden nun behandelt. Beide Projekte können erst starten, wenn die Sanierung der Hauptachsen abgeschlossen ist.

Aus der Hochbaukommission (HBK)

Die Hochbaukommission hat folgende Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren erteilt:

- Berli Irma und Christian / BG 2024-0051 / Installation Solaranlage bei Gebäude / Vers.-Nr. 1175/476 / GS Nr.1669 / Affolternstrasse 29b/29b.1/ 29b.2/29b.3 / Kernzone
- Vaucher Francoise / BG 2025-037 / Installation Luft-Wasser Wärmepumpe / Vers. Nr. 89, 90 / GS 503 + 1132 / Schulrain 2 + 4 / Kernzone

Weiter bewilligte die Hochbaukommission kleinere Vorhaben im Anzeigeverfahren.

Aus der Energiekommission (EK)

Sanierungspflicht für Elektroheizungen und zentrale Elektro-Wassererwärmer bis 2030

Im Rahmen der kantonalen Energiestrategie Zürich müssen alle direkt elektrisch betriebenen Heizsysteme bis spätestens Ende 2030 ersetzt werden. Diese Massnahme dient der Verbesserung der Energieeffizienz, der Reduktion von CO₂-Emissionen und der Förderung erneuerbarer Energien.

Welche Anlagen sind betroffen:

- Elektroheizungen und zentrale Elektroboiler dürfen nicht mehr ersetzt oder neu eingebaut werden (bereits seit 14 Jahren ist ein 1:1 Ersatz nicht mehr konform)
- Bestehende Anlagen müssen bis 2030 durch moderne, energieeffiziente Systeme ersetzt werden (z. B. Wärmepumpen)
- Der Ersatz wird bis Ende 2026 finanziell gefördert – auch der Einbau eines neuen Wärmeverteilungssystems (z. B. Radiatoren, Bodenheizung).

Ausgenommene Anlagen

- Notheizungen für Wärmepumpen oder Holzheizungen
- Kleine dezentrale Heizungen (≤ 3 kW oder < 50 m² Fläche)
- Gebäude mit Photovoltaikanlage, die mehr Strom produziert als für Heizung und Warmwasser benötigt wird
- Kirchen oder abgelegene Gebäude mit technischen Einschränkungen

Systeme

Die Elektroheizungen können in zwei Systeme zentrale vs. dezentrale Elektroheizungen gruppiert werden:

Der Aufwand für den Ersatz hängt stark davon ab, ob das Gebäude zentral oder dezentral beheizt wird. Zentrale Systeme verfügen bereits über ein wassergeführtes Wärmeverteilungssystem und können meist unkompliziert durch erneuerbare Heizsysteme ersetzt werden.

Dezentrale Systeme (z. B. Einzelgeräte in Räumen) benötigen oft zusätzlich ein neues Wärmeverteilungssystem, was den Umbau komplexer und kostenintensiver macht.

Bitte planen Sie den Ersatz Ihrer Anlage frühzeitig, um von Fördermitteln zu profitieren und eine reibungslose Umsetzung zu gewährleisten. Je nach hydraulischen Gegebenheiten kann der Ersatz von einem einfachen Austausch des Wärmeerzeugers bis hin zu umfangreichen Umbauten am Wärmeverteilungssystem reichen. Eine rechtzeitige Planung hilft, technische und finanzielle Überraschungen zu vermeiden.

Datenerhebung

Die Gemeinde Ottenbach prüft derzeit die Daten-Grundlagen um die betroffenen Eigentümerinnen und Eigentümer gezielt zu informieren. Die Energiekommission steht für Fragen gerne zur Verfügung.

SAFE THE DATE

Event zum Thema
Zusammenschluss zum
Eigenverbrauch (ZEV), einem
virtuellen ZEV (vZEV)
und lokale Elektrizitäts-
gemeinschaft (LEG)
am 29. Oktober 2025
im Gemeindesaal mit
anschliessendem Apéro

Abfallkalender Oktober und November 2025

- Grüngutabfuhr Dienstag ab 07.00 Uhr
- Kehrichtabfuhr Mittwoch ab 07.00 Uhr
- Sonderabfallsammlung Affoltern a. A., 11.11.2025, 08.00-11.30 Uhr, ÖKI-HOF, Schmid AG
- Altpapier- und Kartonsammlung, 08.11.2025, Turnverein

Oktober	November
1 Mi	1 Sa Allerheiligen
2 Do	2 So
3 Fr	3 Mo 45
4 Sa	4 Di
5 So	5 Mi
6 Mo 41	6 Do
7 Di	7 Fr
8 Mi	8 Sa
9 Do	9 So
10 Fr	10 Mo 46
11 Sa	11 Di
12 So	12 Mi
13 Mo 42	13 Do
14 Di	14 Fr
15 Mi	15 Sa
16 Do	16 So
17 Fr	17 Mo 47
18 Sa	18 Di
19 So	19 Mi
20 Mo 43	20 Do
21 Di	21 Fr
22 Mi	22 Sa
23 Do	23 So
24 Fr	24 Mo 48
25 Sa	25 Di
26 So Ende der Sommerzeit	26 Mi
27 Mo 44	27 Do
28 Di	28 Fr
29 Mi	29 Sa
30 Do	30 So
31 Fr	



Die neuen Lehrpersonen stellen sich vor:



SUSAN EICHENBERGER

Liebe Ottenbacher:innen
Mein Name ist Susan Eichenberger und ich führe seit Beginn dieses Schuljahres zusammen mit meiner Stellenpartnerin Tanja Büeler die Klasse 2B. Ich freue mich sehr, nun in Ottenbach tätig zu sein – meinem Heimatort, den ich bisher kaum kannte.
Ausserhalb meiner schulischen Arbeitstage geniesse ich die Zeit mit meiner Familie und im Freundeskreis. Zusammen mit meinem Mann und unseren Söhnen (6 und 8 Jahre alt) lebe ich in Birmensdorf, wo ich auch aufgewachsen und verwurzelt bin. Trotz 18 Jahren Berufserfahrung fühlt sich jeder Start eines Schuljahres wie ein kleines Abenteuer an. Gegenseitige Wertschätzung, Humor sowie ein vertrauensvolles und positives Klima sind mir im Berufsalltag wichtiger denn je.

NICOLE LEIMGRUBER



Seit August unterrichte ich als Co-Klassenlehrperson in der 2. Klasse an der Primarschule Ottenbach. Ich bringe vielseitige Berufs- und Lebenserfahrung mit - unter anderem in der Begleitung von Lernenden, der selbstständigen Leitung eines Yogastudios sowie als Verantwortliche eines Abenteuerspielplatzes. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zieht sich wie ein roter Faden durch meinen Weg - nun freue ich mich, diese Erfahrung in den Schulalltag einzubringen.
In meiner Freizeit bin ich gerne draussen unterwegs - sei es wandernd, mit den Joggingschuhen, spielerisch mit meinen Kindern oder einfach, um zur Ruhe zu kommen und neue Ideen zu sammeln.



LAURA HEREQI

Mein Name ist Laura Hereqi und seit August 2025 arbeite ich als Schulische Heilpädagogin an der Primarschule Ottenbach. Bereits in der Vergangenheit durfte ich Erfahrungen in diesem Berufsfeld sammeln und freue mich nun, mein Wissen und meine Kompetenzen in Ottenbach einzubringen.

Parallel zu meiner Tätigkeit befinde ich mich in der berufsbegleitenden Weiterbildung zur Schulischen Heilpädagogin. Es bereitet mir grosse Freude, die theoretischen Inhalte direkt im Schulalltag anwenden zu können. In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit in der Natur, wandere und lese gerne.

Die Arbeit mit Kindern empfinde ich als sehr abwechslungsreich, sinnstiftend und bereichernd. Besonders schätze ich, dass ich meinen Traumberuf in der Region ausüben darf, in der ich aufgewachsen bin.

JASMINE SCHEER

Die Sprache bedeutet nicht nur Sprechen! Die Sprache ist das wichtigste Element unserer täglichen Kommunikation. Es ist mir eine Herzensangelegenheit Kinder in diesem Bereich zu unterstützen.

Mein Name ist Jasmine Scheer. Ich arbeite seit über 30 Jahre in der Pädagogik, vorerst als Kindergartenlehrperson und nun seit mehr als 20 Jahren als Logopädin. Nach einer längeren Tätigkeit in einer Heilpädagogischen Schule und in einem Wocheninternat mit sozialauffälligen Kindern, freue ich mich nun sehr, wieder in einer Regelschule wirken zu dürfen. In der Arbeit als Logopädin sind mir die Stärken der Kinder genauso wichtig, wie ihre Schwierigkeiten. Denn jedes Kind bringt sein ganz eigenes Potential mit, was es wert ist, zu würdigen. Humor in der Therapie ist mir ein grosses Anliegen. Neben meiner Tätigkeit als Logopädin arbeite ich als Coach und Seminarleiterin in meiner eigenen Praxis. Mit meiner Familie, einem Hund und einer Katze lebe ich am Hallwilersee. Meinen Ausgleich finde ich in der Natur, im Wasser, im Garten und beim Tanzen.



BIANCA LANICCA

Mein Name ist Bianca Lanicca, ich wohne in Bonstetten. Meine beiden Kinder sind mittlerweile erwachsen. Meine Freizeit verbringe ich gerne im Garten oder in der Natur, wo ich gut zur Ruhe komme und Energie tanken kann. Ich schätze gute Gespräche über verschiedenste Themen. Ich interessiere mich für aktuelle Ereignisse, lese gerne, geniesse auch gerne Kultur und habe gerne Tiere. Es ist mir wichtig, dass sich die Schüler in der Schule wohl und geborgen fühlen können. Ich versuche, sie in ihrer persönlichen schulischen

Entwicklung freundlich zu unterstützen.

Seit Beginn dieses Schuljahres arbeite ich wieder als schulische Heilpädagogin an der Primarschule Ottenbach, wo ich zuvor zwölf Jahre tätig war. Nach zwei Jahren an der Primarschule Birmensdorf freue ich mich, zurück in eine vertraute Umgebung zu kommen. Es ist spannend zu sehen, wie sich die Kinder in dieser Zeit entwickelt haben und wie sie doch noch vertraut sind. Die Erfahrungen aus Birmensdorf nehme ich mit und setze sie gerne hier ein. Es ist schön, wieder Teil des vertrauten Teams zu sein. Und es ist spannend, die Veränderungen anzunehmen und neue Teammitglieder kennenzulernen. Ich blicke gespannt auf die Herausforderungen und freue mich auf die Zusammenarbeit.

JULIE URBANEK

Mein Name ist Julie Urbanek und ich arbeite seit diesem Schuljahr neu als Psychomotoriktherapeutin an der Primarschule Ottenbach.

Ich bin noch in Ausbildung an der Hochschule für Heilpädagogik in Zürich-Oerlikon – und voller Freude darüber, wie Bewegung Kinder stärkt und ihnen Mut gibt. Mein neuer Beruf begeistert mich! Vor der PMT habe ich als Schreinerin gearbeitet und noch nebenbei 3 Kinder grossgezogen. Ich wohne in Zürich mit meiner Familie und 2 frechen schmusigen Katzen, die auch noch zu unserem Haushalt gehören. Ich freue mich sehr darauf, die Kinder hier im Spiel und in der Bewegung begleiten zu dürfen.

Herzlich, Julie Urbanek



So farbig ist unsere Schule!

Die Namenbuttons begleiteten uns alle während der letzten Projektwoche im Juni. Nun warten sie auf ihren nächsten Einsatz.



Die neuen Lehrpersonen stellen sich vor:

RENÉ BACHMANN



R Reuss sie begleitet mich seit meiner Kindheit
E engagiert als Klassenlehrer, seit über 20 Jahren
N Natur ich liebe es, zu Fuss oder mit dem Fahrrad in der Natur zu sein
E Ehrlichkeit Ehrlichkeit währt am längsten – zum Glück

B Beziehungen mir sind gute Beziehungen mit den Schülerinnen und Schülern, den Eltern und dem Team sehr wichtig
A authentisch authentische Menschen sind Originale und keine Kopien
C courage Ein Wort, das Franzosen, deren Sprache ich sehr mag, oft sagen
H Haus ich wohne mit meiner Teenager-Tochter in Inwil/LU
M Menschen ich versuche jeden Menschen so zu nehmen, wie er ist
A Arbeit ich mag meine Arbeit mit den Jugendlichen sehr
N niemand niemand muss perfekt sein, ich auch nicht
N neu neu in Obfelden und auch neu im Kanton Zürich



MARLENE SILL

Mein Name ist Marlene Sill, ich bin 38 Jahre alt und stamme ursprünglich aus Ravensburg in Deutschland. Vor vier Jahren bin ich in den Kanton Zug gezogen, um näher bei meinem Bruder und seinen Kindern zu sein.

In meiner Freizeit lerne ich gerne Sprachen – aktuell versuche ich mich an Spanisch – und entdecke mit Begeisterung neue Länder, Städte und Kulturen. Reisen

gehört zu meinen grossen Leidenschaften: bis jetzt habe ich 28 Länder besucht und meine Liste ist noch lange nicht zu Ende. :D

Ich bin ausgebildete Sekundarschullehrerin mit mehrjähriger Unterrichtserfahrung und durfte in dieser Zeit unter anderem einen Jahrgang im Kanton Zürich von der 1. bis zur 3. Sekundarklasse begleiten. Die Arbeit mit Jugendlichen begeistert und erfüllt mich immer wieder aufs Neue.

Umso mehr freue ich mich darauf, ab dem Schuljahr 2025/26 an der Sekundarschule Obfelden-Ottenbach als Klassen- und Fachlehrerin zu starten. Ich bin gespannt auf die kommenden Erfahrungen und auf die gemeinsame Zeit mit den Schülerinnen und Schülern, dem Kollegium und der Schulgemeinschaft.